

Mit der Sonne im Musikerherzen

Blasmusik bis genug: Nach dem Gala-Konzert der Swissair-Musik spielten am Niedersimmentalischen Musiktag 11 Blasmusikkorps mit gegen 400 Aktiven. Der Marschmusik-Pokal ging an Spiez.

♦ **Peter Rothacher**

Barbara Bütikofer sprach als Vertreterin des Berner Oberländischen Musikverbandes aus, was die Zuhörer in Reutigen spürten: «In jedem Musikerherzen scheint die Sonne.» Es war kalt und nass wie fast immer, wenn in Reutigen der Musiktag stattfindet. Aber im vollen Festzelt schwebten die Zuhörer an der Gala-Show der Swissair-Musik über den Regenwolken und erwärmten sich am vielseitigen Sound und Repertoire dieses Spitzenkorps. Im Big-Band-Stil und mit begeisterten Gesangseinlagen boten die Musiker, in deren Reihen der einheimische Jürg Straubhaar mitspielt, beste Unterhaltung.

Die Musikgesellschaften von Erlenbach, Einigen, Zwieselberg, Reutigen, Oberwil, Mogelsberg, Spiez, Oey-Diemtigen, Därstetten und Wimmis traten in der Turnhalle einzeln zum Festkonzert an. Fünf der Korps liessen ihre Vorträge durch den Experten Markus Graf aus Matten beurteilen. Die vielen Zuhörer bekamen einen Blasmusikquerschnitt vom traditionellen Marsch über die Böhmisches Polka bis hin zu diversen Musical-

SWISSAIR-MUSIK

Es gibt sie noch

Auch nach dem Grounding der Swissair besteht die Swissair-Musik weiter, wie sie in Reutigen auf überzeugende Art bewies. Das Korps besteht aus gut 60 Musikerinnen und Musikern, von denen auch einige aus dem Oberland stammen. So zum Beispiel der Vizedirigent Alex Knecht, ursprünglich aus Lauterbrunnen. Der Leiter Kurt Brogli feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Dirigenten-Jubiläum. Ob das Korps seinen Namen behält oder allenfalls umgetauft wird, entscheidet sich demnächst. Ein Grossteil der Mitglieder arbeitet allerdings nicht mehr bei der neuen Airline. Am 30. Juni ist die Swissair-Musik im Kursaal Bern zu erleben. *pr*

Melodien zu hören. Dabei überzeugten auch die Einlagen der Schlagzeuger und Tambouren.

Oberregionale Gäste

Die Musikgesellschaft Mogelsberg (Toggenburg) pflegt speziell freundschaftliche Bande mit den Reutigern und wartete über den Mittag mit gepflegter Bankettmusik auf. Einen Hauch Internationalität vermittelte zudem die mit Sängerinnen verstärkte Blaskapelle Lucanka aus der tschechischen Partnerstadt Luka, die das Fest mit östlichen



In Reih und Glied marschieret. Die Musikgesellschaft Därstetten, verstärkt mit den Tambouren aus Lauterbrunnen. Sie genossen die Darbietung trotz leichtem Regen. BILD PETER ROTHACHER

Melodien umrahmte. Sie erntete auch an der Marschmusik-Demonstration, die sie inklusive Begleitpersonen und Offizieller bestritt, grossen Applaus.

Im Wettbewerb um den Marschmusik-Pokal, der über eine Laienjury vergeben wurde, schwang der Musikverein Spiez obenaus. Nebst gepflegtem Spiel überzeugte er die Juroren mit seinen Evolutionen (Marschieinlagen in Gegenrichtung). Ein Beispiel überregionaler Freundschaft boten die Tambouren aus Lauterbrunnen, welche die MG

Därstetten im Wettbewerb unterstützten.

Für 30 Jahre geehrt

Der vorgesehene Gesamtchor fiel dem schlechten Wetter zum Opfer. Umrahmt vom gemeinsamen Spiel der Musikgesellschaften Reutigen, Därstetten sowie Spiez und deren Tambouren, wurden vom Vertreter des Kantonalverbandes, Peter Jordi, sechs Aktive für ihr 30-jähriges Musizieren geehrt. Es sind dies: Hans Regez und Hansueli Bühler (beide Erlenbach), Franz

Rucht (Därstetten), Dora Wenger (Oberwil), Peter Jäggi (Spiez) und Martin Lörtscher (Wimmis).

Der Reutiger Gemeinderatsvizepräsident, Hans Rudolf Kern, würdigte einerseits die Jugendarbeit der Musikgesellschaften für eine kulturell sinnvolle Freizeitgestaltung und andererseits das vereinsübergreifende Engagement von rund 200 Helfern zur Durchführung des Musiktages als wertvollen Beitrag zur Pflege des «guten Geistes» im Dorfe. ♦